

Inhalt

<i>Einleitung</i>	7
<i>I. Diskussion der philosophischen Ausgangsüberlegungen</i>	23
1. Die Triebkräfte der Triebkräfte	24
2. Ein „beliebtes Steckenpferd“	29
3. Soziale Motive und Interessen	32
<i>II. Der Entstehung und den Eigenheiten moralischer Motive auf der Spur</i>	42
1. Ein neues Widerspruchsverhältnis ist zu beherrschen	42
2. Wodurch moralische Motive entstehen	48
3. Das moralische Motiv als „Worumwillen“ des Verhaltens	54
4. Angestrengte geistige Arbeit – „Übersetzung“ moralischer Forderungen in Motive	60
<i>III. Die Persönlichkeit – schöpferischer und verantwortlicher Autor ihrer moralischen Motive</i>	69
1. Meinungsaustausch über Gewohnheiten, Eigenschaften, Grundmotive	70
2. Moralische Wertungen, Wertorientierung und moralische Motive	82
3. Kein direkter Zugriff für Dritte	93

<i>IV. Soziale Gemeinschaft – moralische Normen – Wert- und Pflichtorientierung der Persönlichkeit</i>	103
1. Soziale Normen und Interessen der Gemeinschaft	104
2. Moralnormen – sittliche Notwendigkeit und Freiheit	112
3. Weltanschauung und Moralbewußtsein	116
4. Keine Wiederholung der „schwachen Seite“ der Aufklärung	121
<i>V. Das moralische Antlitz der Persönlichkeit: Einheit von Motio und Verhalten</i>	134
1. Umfassender Maßstab für die Bewertung	135
2. Motiv und Verhalten	140 /
3. Persönliches materielles Interesse und moralisches Motiv	148
<i>Anmerkungen</i>	158
<i>Personenregister</i>	168